

– Anzeige –

Lindner
MÖBEL | EINRICHTUNGEN

interlücke
+
COR

Welle 15
33602 Bielefeld
Tel. 05 21 - 5 60 51 61

Heidsieker Heide 60
33739 Bielefeld
Tel. 0 52 06 - 70 77 22

2379101_000308

NW

Neue Westfälische

– Anzeige –

DEIDON

VOLKER GRETT

Berliner Str. 200, Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 23 75 55

www.volker-grett.de

2379101_000308

Bielefelder Tageblatt

Samstag/Sonntag, 19./20. April 2008

Unabhängig – Überparteilich

www.nw-news.de

Nr. 92/16, 198. Jahrgang – 1,30 EUR

Lokales: Parkende Laster – eine Gefahr für Fußgänger



Heikel: Fußgänger beim Versuch, die Schloßhofstraße zu überqueren.

■ **Bielefeld.** Ein Ärgernis sind sie in der Stadt – die Schwerlastler, abgestellt an Straßenrändern. Sie erschweren Fußgängern und Radfahrern die Sicht, machen das Überqueren von Straßen zur Gefahr, vor allem für Kinder und Ältere. Die Zahl der parkenden Lastwagen nimmt offensichtlich zu.

■ **Ärger bei der Jobvermittlung:** Bundesregierung hat bestimmte Förderprogramme gestoppt.

■ **Lokalsport:** Tolle Erfolge im Tischtennis – SV Brackwede und VfL Oldentrup spielen in der nächsten Saison in der Regionalliga.

Das Wetter für Bielefeld



Die große Wochenendausgabe:
Mit REISE und MAGAZIN

Der Spargel ist schon da!

■ **Bielefeld.** Offiziell beginnt die Spargelsaison erst am Montag, doch die ostwestfälischen und lippischen Feinschmecker müssen nicht so lange warten. Zum Wochenende haben die ersten Buden ihre Türen geöffnet und bieten dem feuchten Wetter zum Trotz die edlen Stangen an. Zwar muss sich Anne-Lena Jaschinski (Foto) aus Bielefeld noch dick einpacken, um den niedrigen Temperaturen zu trotzen, doch auch der Wettergott hat ein Einsehen. Die nächsten Tage werden deutlich wärmer.

FOTO: ANDREAS RÜCHT



Torhüter Hain muss Arminia verlassen



■ **Bielefeld.** Die Entscheidung ist gefallen: Arminia Bielefeld plant in der neuen Saison ohne Matthias Hain (Foto). Der 35-jährige Kapitän und Torhüter erhielt vom Erstligisten kein neues Vertragsangebot und muss die Arminia nach acht Jahren verlassen. Hain reagierte „sehr überrascht“. > Sport

Ziegler meldet sich fit fürs Pokalfinale

■ **Berlin.** Torhüter Marc Ziegler steht vor der Rückkehr in das Tor von Borussia Dortmund. Einen Tag vor dem Pokalfinale seines Teams gegen den FC Bayern München am Samstag in Berlin (20 Uhr, live im ZDF) absolvierte der Ex-Armine das Abschlusstraining ohne Probleme. Verletzt ausfallen wird Philipp Degen. > Sport

Misshandeltes Kind aus Minden gestorben

■ **Minden.** Der 22 Monate alte Christian S. aus Minden ist seinen schweren Kopfverletzungen erlegen. Sie sollen dem Kind vom Freund der Mutter zugefügt worden sein. Lukacs C. (24) sitzt in Untersuchungshaft. Es besteht der Verdacht, dass er den kleinen Christian geschlagen und eine Treppe hinuntergestoßen hat. > OWL

EK Servicegroup meldet Umsatzplus

■ **Bielefeld.** Der Bielefelder Handelsverbund EK Servicegroup hat 2007 seinen Umsatz gegen den Trend im Handel leicht gesteigert. Die Erlöse wuchsen um 1,6 Prozent auf rund 1,4 Milliarden Euro, sagte Vorstandschef Franz-Josef Hasebrink. Der Überschuss lag bei 800.000 Euro. > Wirtschaft

Medienkritiker als Mutmacher

■ **Bielefeld.** Angesichts der vielen Krisenmeldungen haben immer mehr Menschen Angst vor den nächsten Jahren. Der Zukunftsforscher Matthias Horx hält dies für falsch und gefährlich. Er wirft den Medien „Alarmismus“ vor und begründet im Interview, warum die Welt in Wahrheit gar nicht schlechter wird. > Seite 4

Anzeige

Heute in nw-mobil.de:
alles zum Lexus LS 600h L

Jetzt lesen

Neue Westfälische

2380501_000308

Warum der Kuckuck ein Frechdachs ist



■ Zum Wochenende gibt es wieder eine ganze Seite für Kinder. Ihr könnt etwas über den Kuckuck (Foto) erfahren, der eine besondere Art hat, seine Kleinen aufzuziehen. Mit etwas Glück könnt ihr eines von vier Brettspielen „Coco Razzi“ gewinnen. Und unser Käpt'n Blaubär muss sich mit einem bissigen Hummer auseinandersetzen. > Kinderseite im Magazin

So erreichen Sie uns

Abo-Service: 01803 01 02 03* Anzeigen-Annahme: 01803 555 333*

Internet: www.nw-news.de Kartenvorverkauf: 01803 322 399*

E-Mail: anzeigen@neue-westfaelische.de
redaktion@neue-westfaelische.de
abo-service@neue-westfaelische.de

*9 Cent/min aus dem deutschen Festnetz; abweichende Preise aus dem Mobilfunk

4 190836 001305 6 0116

Energiepreise treiben Mieter in die Armut

Verband fordert Wohngelderhöhung / Heizkosten explodieren

■ **Berlin (AP/ddp/dpa).** Angesichts der explodierenden Energiekosten hat der Deutsche Mieterbund von der Politik ein milliardenschweres Programm gegen Wohnarmut gefordert. Für eine 70-Quadratmeter-Wohnung seien die durchschnittlichen Kosten für Heizung und Warmwasser von 974 Euro im Jahre 2006 auf aktuell 1.260 Euro gestiegen, rechnete Verbandpräsident Franz-Georg Rips vor.

„Deutschland läuft ungebremst auf eine neue Wohnarmut zu. Einkommensschwache Haushalte, egal ob Eigentümer oder Mieter, können die Explosion der Energiepreise nicht mehr schultern“, warnte Rips. Er verlangte daher eine nochmalige Aufstockung des vor kurzem erhöhten Wohngelds.

Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Rentenerhöhung von 1,1 Prozent den durchschnittlichen Rentnerhaushalten lediglich 12 bis 25 Euro pro Monat zusätzliches Einkommen verschafft. Ein wirksames Wohngeld könne dagegen das verfügbare Haushalts-einkommen um 60 bis 80 Euro

Engpässe in Bielefeld

■ Die Opposition im NRW-Landtag hat vor einer zunehmenden Wohnraumnot für sozial schwache Mieter gewarnt. Bauminister Oliver Wittke kürzte Millionen aus dem Etat für den sozialen Wohnungsbau, kritisierten SPD und Grüne. Eine Studie, die vom Eduard-Pestel-Institut erstellt wurde, sieht für NRW trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen eine neue Wohnungsnot. Während sich der Bevölkerungsrückgang in den Kernstädten des Ruhrgebietes, in den ländlichen Gebieten des Sauerlandes und Ostwestfalens durch einen Wohnungsüberhang bemerkbar macht, wer-



In der Kritik: Oliver Wittke, Bauminister.

den in den Wachstumszentren bis 2025 rund 65.000 Wohneinheiten fehlen, in den umliegenden Regionen noch einmal zusätzlich 73.000 Wohnungen. Betroffen sind besonders die Städte Aachen, Bielefeld, Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen und Münster. Als Folge wird eine zunehmende Nachfrage nach Wohnraum befürchtet, die sich in steigenden Mietpreisen niederschlägt. Im Ergebnis kommt es bei der Wohnraumversorgung im unteren und mittleren Segment zu Engpässen. Betroffen sind Familien mit Kindern, Alleinerziehende und Seniorenhaushalte. (jan)

monatlich erhöhen – über die durchschnittlich 90 Euro hinaus, die Wohngeldempfänger bereits jetzt monatlich erhalten. Zudem müssten die Anreize

des Staates für mehr Energieeffizienz in Wohngebäuden – also Heiztechnik, Dämmung, Fenster – deutlich verbessert werden. Rips forderte, die aus den Energiepreissteigerungen abgeleiteten Steuermehreinnahmen gezielt zur Förderung der energetischen Verbesserung von Wohngebäuden einzusetzen. „Hier könnten jährlich mehrere Milliarden Euro zur Verfügung stehen“, meinte er. Weiter sollten die erneuerbaren Energien verstärkt nicht nur im Wohnungsneubau, sondern auch im Bestand etabliert werden.

Ein Ende der Preisspirale bei den Energiekosten sei nicht in Sicht, warnte Rips. Boomende Volkswirtschaften in Indien und China erhöhten die Nachfrage und trieben damit die Preise für fossile Energien ständig weiter nach oben. Rips forderte die Politik nachdrücklich auf, sich der Verantwortung bewusst zu sein und sofort drohende Wohnarmut aktiv zu bekämpfen. „Die Uhr steht auf kurz vor zwölf, weitere Verzögerungen können wir uns nicht leisten“, meinte er. Der Heizölpreis hat nach der wöchentlichen Umfrage des Hamburger Energie-Informationsdienstes EID in 14 größeren deutschen Städten einen neuen Rekordstand von 82,20 Euro für 100 Liter erreicht.

CDU-Abgeordneter erhält Morddrohung

■ **Münster (dpa).** Der CDU-Bundestagsabgeordnete Jens Spahn (27) hat nach seiner Kritik an der geplanten Rentenerhöhung nach eigenen Angaben Morddrohungen erhalten. „In den letzten drei Tagen gab es mehrere Morddrohungen. Sie kamen alle per Brief“, sagte er. Spahn hatte sich gegen die Rentenerhöhung von 1,1 Prozent ausgesprochen. > Seite 4

März so warm wie nie zuvor

■ **Washington (dpa).** Der März dieses Jahres war US-Forschern zufolge im weltweiten Durchschnitt der wärmste, der an Land seit Aufzeichnungsbeginn 1880 gemessen wurde. Die globale Temperatur der Landoberfläche habe um fast zwei Grad Celsius über dem Mittelwert für das 20. Jahrhundert gelegen, teilte die US-Klimabehörde mit.

Computer lernt das Wort „Moin“

■ **Hannover (dpa).** Der norddeutsche Gruß „Moin“ wird künftig beim US-Softwarehersteller Microsoft nicht mehr als Fehler angezeigt. Wann genau der in Ostfriesland für jede Tageszeit übliche Gruß allerdings in das Rechtschreibprogramm aufgenommen wird, steht noch nicht fest. „Der Aufwand ist aber vertretbar und sinnvoll“, sagte ein Sprecher.

Papst fordert Achtung der Menschenrechte

■ **New York (AP).** Papst Benedikt XVI. hat die Achtung der Menschenrechte als Schlüssel zur Lösung der meisten Probleme auf der Welt bezeichnet. Dabei sei der Einsatz der Vereinten Nationen unverzichtbar, sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche in einer historischen Rede vor der UN-Vollversammlung in New York. Benedikt warnte gleichzeitig, dass sich das System der internationalen Zusammenarbeit immer noch in einer Krise befinde, da sich die Entscheidungsmacht in der Hand einiger weniger Länder befinde. Die Weltgemeinschaft müsse sich der dringlichen Probleme gemeinsam annehmen. > Seite 3

Präses Buß kritisiert Energiegetreide

■ **Bielefeld (epd).** Angesichts der weltweiten Ernährungskrise hat der westfälische Präses Alfred Buß seine Kritik am Anbau von sogenanntem Energiegetreide bekräftigt. Die Verbrennung von Getreide sei ein skandalöses Zeichen der Ignoranz der Wohlstandsgesellschaften gegenüber den unter wachsender Armut und Unterernährung leidenden Ländern, erklärte Buß in Bielefeld. „Die Lebensmittel der Armen dürfen nicht unserem Sprit weichen.“ Die evangelischen Kirchen in NRW hätten sich bereits 2005 dagegen gewandt, Anbau und Verbrennung von Getreide allein zur Energiegewinnung zuzulassen, erklärte Buß. > Kommentar

Streit über Schutz privater Wohnungen

■ **Bad Saarow (rtr).** Das neue BKA-Gesetz hat heftigen Streit darüber entfacht, wie weit künftig Ermittler bei der Überwachung von privaten Wohnungen gehen dürfen. Politiker von SPD und Opposition reagierten am Freitag skeptisch auf einen Passus, der dem Bundeskriminalamt (BKA) zur Abwehr von Anschlägen den sogenannten Spähangriff, also die Videoüberwachung im Heim eines Verdächtigen oder bei dessen Kontaktpersonen, gestattet. Sie kündigten eine genaue Prüfung des Gesetzentwurfs an. Das Innenministerium denkt dagegen längst weiter: Das Eindringen in fremde Wohnungen soll erleichtert werden. > Tagesthema

Anzeige

ohne Farbstoffe
ohne Süßstoffe
ohne Kristallzucker

Die perfekte Mischung.

Jetzt neu:
Carolinen Leichte Schorle mit dem Saft roter Früchte.

Ab sofort in der 11x0,5l und 12x1,0l Kiste im Handel.

Aus gutem Grund.

1257801_000308